

Freitag, 04. Juni 2021, Soester Anzeiger Werl / Werl

Neue Corona-Fälle an fünf Schulen bereiten Sorge

Infektionen fallen im familiären Umfeld auf

Werl – Sieben neue Corona-Fälle mit Bezug zu fünf Werler Schulen – diese Zahlen kurz nach der Rückkehr zum Präsenzunterricht lösen wohl bei vielen Eltern Sorgen aus. Doch der Blick auf die konkreten Fälle zeigt: Die Infektionen sind nicht bei den Tests in den Schulen aufgefallen, sondern schon im Vorfeld in den Familien.

Unter den Schülern des Marien-Gymnasiums habe es in den vergangenen zehn Tagen vier Corona-Fälle gegeben, sagte Schulleiter Michael Prünke auf Anfrage, zwei davon in dieser Woche. Pro betroffenen Schüler sei für drei bis fünf weitere Schüler vorsorglich Quarantäne angeordnet worden.

Alle Fälle seien nachverfolgbar gewesen, die Infektionen hätten nicht im Schulumfeld, sondern in der Familie stattgefunden, so Prünke. Die durchgeführten Schnelltests in der Schule seien negativ gewesen. Trotzdem sehe er die aktuelle Entwicklung vor dem Hintergrund der gerade erst erfolgten Rückkehr zum Präsenzunterricht mit einer gewissen Sorge, so Prünke. Schließlich könne man den größten Vorteil des Wechselunterrichts, den größeren Abstand, nun nicht mehr einbringen. Um das Risiko weiterer Infektionen zu verringern, würden die Schüler aus den betroffenen Klassen in den kommenden Tagen täglich getestet.

An den beiden Ursulinenschulen gibt es laut Schulleiterin Anne-Kristin Brunn drei Corona-Fälle in der Schülerschaft. Da aber alle Fälle auf das selbe familiäre Umfeld zurückzuführen sind, seien die Auswirkungen auf die Schule relativ gering. Zwei weitere Schüler seien in Quarantäne, so Brunn. Dabei habe man auch davon profitiert, dass die Fälle noch zu Wechsel-Unterricht-Zeiten aufgetreten sind. In

dieser Woche, mit vollen Klassenstärken, hätten womöglich mehr Schüler in Quarantäne gemusst.

Brunn ist trotz der jüngsten Fälle überzeugt: „Niemand muss Angst davor haben, in die Schule zu kommen. Die Schule ist ein sicherer Ort.“ In der gesamten Corona-Zeit habe es keine Infektions-Kette in der Schule gegeben: „Das Ansteckungsrisiko in der Schule ist gering.“

An der Sälzer-Sekundarschule gibt es laut Leiterin Sandra Schenkel einen Corona-Fall. Auch sei die Infektion im familiären Umfeld aufgefallen. Ob weitere Schüler in Quarantäne müssen, werde noch geprüft, so Schenkel.

Auch in der Schülerschaft der Walburgisschule gibt es ein Kind mit einem positiven Testbefund. Aufgefallen sei die Infektion aber nicht bei den regelmäßigen Lolli-Tests, sondern in der Familie, so Rektorin Andrea Humpert. Von der Quarantäne betroffen seien insgesamt 18 Schüler aus einer Gruppe der Notbetreuung und einer Gruppe des Offenen Ganztags.

Bei aller Sorge um die neuen Infektionen, es gibt auch gute Nachrichten aus den Schulen. In dieser und der nächsten Woche erhielten und erhalten auch die Lehrer der weiterführenden Schulen ihre zweite Corona-Schutzimpfung. dom